



Wechselt im Sommer nach Rom: der bisherige Ephorus im Maulbronner Seminar, Tobias Küenzlen. Foto: Lutz

Kloster Maulbronn sucht neuen Hausherrn

Maulbronn. Die Nachfolge für Ephorus Tobias Küenzlen im evangelischen Seminar in Maulbronn ist weiterhin ungeklärt. Seminarleiter auf Zeit wird der Vaihinger Gerhard Ruhl.

Nach dem verkündeten Abschied von Ephorus Tobias Küenzlen aus dem Maulbronner evangelischen Seminar kommt nun viel Arbeit auf die zuständigen Stellen zu. Größte Aufgabe dabei ist die Suche nach einem Nachfolger, der in Zukunft der Schule und dem Internat vorstehen wird. „Die Stelle wird nun ausgeschrieben und dann müssen Vertreter des Landes und der Kirche nach einem geeigneten Kandidaten Ausschau halten“, erklärt Küenzlen, der am Montag offiziell verabschiedet wird.

Angepeiltes Ziel, um einen Nachfolger zu präsentieren, sei Herbst. Küenzlen geht aber davon aus, dass es realistischerweise länger dauern wird, bis sich die unterschiedlichen Gremien auf einen neuen Ephorus geeinigt haben.

Bis ein Nachfolger gefunden ist, wird der Vaihinger Gerhard Ruhl die Leitung des Seminars übernehmen. Der 63-Jährige war einst Schuldekan in Heilbronn und Brackenheim und ist daher mit kirchlichen und schulischen Strukturen bestens vertraut. Unterstützt wird er von Seminarlehrerin Rahel Becker.

„Ich denke, es ist sehr wichtig für die Eltern und auch für die Lehrer, dass es reibungslos weitergeht“, sagt Ruhl, der ebenfalls von einer langwierigen Suche nach einem neuen Ephorus ausgeht.

Autor: max

Copyright © 2013 Pforzheimer Zeitung / PZ-news.de